

**Münchner Stadtbibliothek und Münchner Volkshochschule  
Einrichtung einer Stadtteilbibliothek und eines Stadtteilzentrums der Münchner Volkshochschule am Truderinger Bahnhof gemeinschaftlich mit einem Sozialbürgerhaus, einem Alten- und Servicezentrum sowie der Freiwilligen Feuerwehr**

**Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 07396**

3 Anlagen:

1. Lageplan
2. Vorläufiges Raumprogramm für eine Stadtteilbibliothek in Trudering
3. Vorläufiges Raumprogramm für ein Stadtteilzentrum der Münchner Volkshochschule in Trudering

**Beschluss des Kulturausschusses vom 10.11.2022 (SB)**

Öffentliche Sitzung

**I. Vortrag des Referenten:**

1. Anlass für die Vorlage

Mit Beschluss (Sitzungsvorlage Nr. 14-20 / V 10683) vom 24.01.2018 hat der Stadtrat in nichtöffentlicher Sitzung auf Antrag der CSU- und SPD-Stadtratsfraktion entschieden, auf dem stadteigenen Grundstück am Truderinger Bahnhof einen Neubau umzusetzen. Der geplante Bau soll als Standort für das Sozialbürgerhaus Berg am Laim/Trudering-Riem, einer Stadtteilbibliothek, eines Stadtteilzentrums der Münchner Volkshochschule, eines Alten- und Servicezentrums sowie der Freiwilligen Feuerwehr Trudering dienen.

In ihrem Antrag „Damit die Sanierung des Ortskerns nicht unvollendet bleibt: Mehr Klarheit und Tempo bei der Entwicklung der städtischen (Filet-) Grundstücke am Bhf. Trudering und beim Truderinger Rathaus“ (BA-Antrag Nr. 20-26 / B 03601) fordert die GRÜNE Fraktion im Bezirksausschuss 15 Trudering / Riem / Messestadt, „die im Grundsatzbeschluss des Stadtrats vom 24.01.2018 getroffene Standortentscheidung [...] planerisch abzuschließen, die Vorstellungen öffentlich zu kommunizieren /diskutieren und zeitnah baulich umzusetzen.“ Eine Voraussetzung hierfür stellt dieser Grundsatzbeschluss zur Einrichtung einer Stadtteilbibliothek und eines Stadtteilzentrums der Münchner Volkshochschule dar, der in der Antwort auf den BA-Antrag für August 2022 angekündigt wurde.

Im Referatsbeschluss des Kulturreferats zum Mehrjahresinvestitionsprogramm 2021 – 2025 wurde eine Bibliothek sowie eine Volkshochschulaußenstelle ebenfalls bereits unter „Geplante Maßnahmen außerhalb des MIP“ angekündigt. Der „Grundsatzbeschluss II – Klimaneutrales München 2035 und klimaneutrale Stadtverwaltung 2030: Von der Visi-

on zur Aktion“ kündigt darüber hinaus an, „sämtliche Bildungseinrichtungen als klimaneutrale Lernorte [zu] gestalten und [zu] betreiben“; von einem entsprechenden Beschluss in den kommenden Jahren ist auszugehen.

Der Bezirksausschuss 15 Trudering-Riem (BA 15) hat sich in seiner Sitzung am 22.09.2022 mit der Vorlage befasst und stimmt der Maßnahme zu.

## 2. Im Einzelnen

### 2.1 Konzeption

Der Stadtbezirk Trudering-Riem hat in den vergangenen 15 Jahren ein rasantes Wachstum von rund 35% auf knapp 75.000 Menschen Ende 2021 aufzuweisen. Auch in diesem Stadtbezirk steht die Stadt München mithin vor der großen Herausforderung, das Wachstum zu meistern, während sie sich zugleich vorgenommen hat, bis 2035 klimaneutral zu werden. Im „Grundsatzbeschluss II – Klimaneutrales München 2035 und klimaneutrale Stadtverwaltung 2030: Von der Vision zur Aktion“ (Sitzungsvorlage Nr. 20-26 / V 05040“ wird „Bilden und Beteiligen“ daher als eines von sechs Instrumenten zur Umsetzung der Klimaziele genannt, denn „auch die Bürgerinnen und Bürger müssen zu einem nachhaltigeren Lebensstil informiert und motiviert werden. Hierfür ist Bewusstseinsbildung durch Bildung für nachhaltige Entwicklung essentiell.“

Dafür bietet der durch den ÖPNV hervorragend angebundene Neubau in Trudering – U-Bahn und S-Bahn sind je nur wenige Schritte entfernt – die besten Voraussetzungen: Mit der Münchner Stadtbibliothek und der Münchner Volkshochschule werden zwei Einrichtungen das neue Haus bespielen, deren Kernkompetenz das lebensbegleitende Lernen ist. Als Bildungsinstitutionen sind Öffentliche Bibliotheken wie Volkshochschule wichtige Akteurinnen im BNE<sup>1</sup>-Handlungsfeld „Förderung nachhaltiger Entwicklung auf lokaler Ebene“ (derselbe Quartiersansatz findet sich auch im Maßnahmenplan Klimaneutralität München). Zudem spielt non-formales Lernen eine zentrale Bedeutung bei BNE, da non-formale Lernprozesse „durch eine größere intrinsische Motivation, Freiwilligkeit, Selbstgestaltung und Ungezieltheit gekennzeichnet“ sind (Brock & Grund, 2020).

Diese Kompetenz für nachhaltige Bildungsarbeit in der gesamten Bandbreite der 17 Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen, die beiden Einrichtungen gemein ist, soll im Truderinger Neubau produktiv gemacht werden und Volkshochschule und Stadtbibliothek verbinden. Die Lehrküche und der Lesegarten rücken damit als Synergief Flächen neben Foyers, Veranstaltungsbereichen und Seminarräumen in den Fokus, um die vielfältigen Themen aufzugreifen. Durch ein Kunst-am-Bau-Projekt könnte dieses Engagement in den öffentlichen Raum gespiegelt werden und die Frage nach der Nachhaltigkeit in

1 BNE ist die Abkürzung für das UNESCO-Programm „Bildung für nachhaltige Entwicklung“. Gemeint ist eine Bildung, die Menschen zu zukunftsfähigem Denken und Handeln befähigt. Sie ermöglicht jedem Einzelnen, die Auswirkungen des eigenen Handelns auf die Welt zu verstehen.

der Kunst gestellt werden, um die Bevölkerung für die notwendige Transformation zu sensibilisieren.

## 2.2 Münchner Stadtbibliothek

Wie groß der Bedarf an einer Bibliothek im Münchner Osten ist, zeigen die Zahlen: Demnächst eröffnet eine neue, fast 1.000qm große Stadtteilbibliothek in Riem, während die Stadtbibliothek Waldtrudering alljährlich auf kleiner Fläche und in nur halbwegs günstiger Lage wahre Ausleihzahlen-Wunder vollbringt (2019: ca. 480.000 Entleihungen, 2021 coronabedingt ca. 370.000 Entleihungen). Der Neubau in Trudering ist in dieser Entwicklung ein weiterer wichtiger Baustein, um den niedrighschwelligen und nahegelegenen Zugang zu Bildung und Information im ebenfalls stetig wachsenden Münchner Osten sicher zu stellen. Als offene und konsumfreie Orte etablieren sich Stadtteilbibliotheken bekanntermaßen schnell als Treffpunkte und soziale Netzwerke im Quartier: ein idealer Ausgangspunkt, um Bürger\*innen und zivilgesellschaftliche Organisationen bei ihrem Engagement in der urbanen Transformation zu unterstützen und zu begleiten. Durch den Betrieb als Open Library, i.e. deutlich erweiterte Öffnungszeiten morgens und abends, werden die Räume optimal genutzt und wird vor allem die Verantwortung der Allgemeinheit für „ihre“ Bibliothek gestärkt. Von einer weiteren sozialen und politischen Belebung des Quartiers ist daher auszugehen.

Jede öffentliche Bibliothek ist ein genuin demokratischer Ort, der von allen Bürger\*innen aller Altersgruppen und jeder kulturellen oder sozialen Herkunft genutzt werden kann. Alle Besucher\*innen haben die Möglichkeit, die öffentlichen Publikumsflächen vollständig, eigenverantwortlich und gleichberechtigt zu nutzen. Es können dort sowohl Medien entliehen und zurückgegeben als auch vor Ort eingesehen werden. Zudem stehen vielfältige elektronische Informationsquellen, Aufenthalts- und Arbeitsplätze zur Verfügung, die einzeln oder in Lerngruppen genutzt werden können. Mit vielfältigen Vermittlungs- und Veranstaltungsangeboten für Einzelpersonen wie auch für Gruppen werden alle Altersgruppen, Milieus und Schichten angesprochen. Neu ankommende Menschen finden hier eine Willkommenskultur vor, die sie dabei unterstützt, sich die Stadtgesellschaft und deren Kultur- und Bildungsangebote zu erschließen. Zentral sind dabei die Kooperationen und räumlichen Synergien mit anderen ebenfalls vor Ort ansässigen städtischen Einrichtungen, wie etwa der MVHS oder dem Sozialreferat.

Eine zeitgemäße Bibliothek ist mithin mehr als eine reine Ausleihstation für Medien aller Art. Auch die neue Bibliothek in Trudering wird Treffpunkt, Medienzentrum, Lernort, Arbeitsplatz und Aufenthaltsort sein: ein attraktiver, inspirierender, multifunktionaler Ort der Zusammenkunft, der alle Menschen in ihrem gesamten Tages-, Wochen-, und Jahresverlauf lebenslang begleitet, ihnen Beteiligungs- und Entwicklungsmöglichkeiten bietet und sowohl für Beruf und Schule wie auch für Freizeit Zwecke offen steht. Für die Raumplanung bedeutet dies einerseits, dass vor dem Hintergrund der sich wandelnden Medienlandschaft und dem damit verbundenen Nutzungsverhalten der Bibliothekskund\*innen einer höchstmöglichen Aufenthaltsqualität mit flexibler Nutzung unterschiedlicher Zonen

größte Beachtung zu schenken ist. Andererseits und nicht weniger wichtig ist die Lage im Erdgeschoss (wenigstens größtenteils), die sowohl eine gute Zugänglichkeit als auch eine möglichst umfangreiche Sichtbarkeit gewährleistet. Da die übrigen Einrichtungen in den meisten Fällen in geschlossenen Räumen arbeiten, sollte der neue Bildungsort im Quartier in jedem Fall ebenerdig eine große Offenheit und Transparenz ausstrahlen.

Vorläufiger Raumplan in der Übersicht

<b>Beschreibung</b>	<b>Quadratmeterzahl</b>	<b>Inhalte</b>
Öffentliche Flächen	ca. 1.570	Foyer, Medienbestand, ca. 80 Arbeitsplätze, Zeitschriftenlounge, Kinderbereich
Interne Flächen	ca. 290	Büros, Sozialraum, Sortieranlage, Besprechungsraum
Lesegarten	mind. 100	
nach Bedarf		Sanitäranlagen, Technikraumbedarf, Putzraum, Müllsammelstelle

Insgesamt entsteht ein Gesamtbedarf von ca. 2.000 Quadratmetern. Während bei der neuen Bibliothek in Riem (Eröffnung Anfang 2023) bei der Größe noch auf die örtlichen Gegebenheiten des bereits geplanten Baus Rücksicht genommen werden musste, kann hier auf die oben genannten Bedarfe einer modernen Bibliothek vollends eingegangen werden. Die angemeldete Größenordnung entspricht beispielsweise der neuen Bibliothek in Freiham (Eröffnung Ende 2023) oder der geplanten neuen Bibliothek in Neufreimann (ehemals Bayernkaserne).

### 2.3 Münchner Volkshochschule

Die Münchner Volkshochschule (MVHS) bietet ein inhaltlich breit gefächertes, und qualitativ hochwertiges Bildungsprogramm für alle Bevölkerungsgruppen an und ist offen für alle. Die MVHS gestaltet lebensbegleitendes Lernen in den Bereichen Sprachen, Gesundheit und Umwelt, Kultur, Kunst und Kreativität, Politik und Gesellschaft, Grundbildung und Schulabschlüsse sowie Berufliche Bildung und EDV.

Das Ziel der Bildungsarbeit ist die Stärkung der Menschen in ihren sozialen und persönlichen Lebenssituationen. Zum Kern ihres Selbstverständnisses gehören der Erwerb, die Erweiterung und Vertiefung von Kenntnissen und Fähigkeiten wie auch der kreative und bewusste Umgang mit den eigenen Handlungsmöglichkeiten.

Im Sinne der polyzentralen Stadtentwicklung ist die MVHS dort, wo die Menschen leben, arbeiten, ihren Alltag verbringen und deckt den steigenden Bedarf an Erwachsenenbildung. Im 15. Stadtbezirk leben 4,8% der Münchner Wohnbevölkerung. Bis 2030 wird ein weiteres Wachstum auf 78.800 Personen prognostiziert, das neben einem weiteren Zuwachs im Bereich der Messestadt auch durch weitere Nachverdichtungen südlich der Wasserburger Landstraße und am Schatzbogen zu erklären ist.

Das geplante Programm im Stadtteilzentrum Trudering richtet sich folglich an alle Bevölkerungsgruppen mit unterschiedlichen sozialen Hintergründen. Sowohl jüngere als auch ältere Menschen sollen für die Weiterbildungsbeteiligung gewonnen werden, insbesondere vor dem Hintergrund der erwarteten demographischen Entwicklung mit einem wachsenden Anteil Jugendlicher und junger Erwachsener sowie älterer Erwerbstätiger und Rentner\*innen in Trudering-Riem.

Ebenso angestrebt werden Angebote mit niedrigschwelligem Zugang auch für weniger bildungsgewohnte Bevölkerungsgruppen. Ziel ist es daher, in den gemeinsamen öffentlichen Verkehrsflächen Bereiche mit hoher Aufenthaltsqualität zu erhalten, die den Übergang zwischen informellem und sozial organisiertem Lernen fördern. Hier werden Synergiepotentiale mit der Bibliothek sowie den anderen öffentlichen Trägern gesehen. Ein stadtteilorientiertes breites Grundprogramm (Kurse, Seminare, Vorträge, Ausstellungen) wird aus den Bereichen Gesundheit, Sprachen, Weiterbildung/Beruf, EDV, Kultur, Allgemeinbildung, Politik angeboten.

Mit geeigneten Fach- und Werkräumen (Lehrküche, Gesundheitsbildung, Künstlerisches Gestalten, Musik) sowie multifunktional nutzbaren Räumen kann die MVHS den konkreten Bedarfen in Trudering begegnen und die Hinzugewinnung von Teilnehmenden erreichen. Stadtviertelthemen im Programm unterstützen die Bürger\*innen bei der Identifizierung mit ihrem Stadtteil, fördern die Einbindung und Mitbegründung lokaler Netzwerke und das bürgerschaftliche Engagement.

Es ist eine enge Zusammenarbeit mit den weiteren im Haus vorgesehenen Einrichtungen geplant, insbesondere der Stadtteilbibliothek, dem Sozialbürgerhaus, dem Alten- und Servicezentrum und ggf. der Freiwilligen Feuerwehr. Insbesondere sollen auch Angebote für weniger lerngewohnte Menschen entwickelt werden.

## Vorläufiger Raumplan in der Übersicht

Beschreibung	Quadratmeterzahl	Inhalte
Öffentlicher Bereich	660	Multifunktionale Unterrichtsäume, Fachräume für Gesundheitsbildung, künstlerisches Gestalten und Musik, Lehrküche, Foyer, Service mit Information, Anmeldung und Beratung, Teeküche mit Aufenthaltsraum für Dozierende
nach Bedarf		Sanitäranlagen, Technikraumbedarf, Putzraum, Lager, Müllsammelstelle

Die Planung der Standorte der MVHS sind spezifisch für jeden Standort und die dazugehörigen Zielgruppen. Als grobes Referenzprojekt kann der Nutzerbedarf für das Stadtteilzentrum Freiham herangezogen werden. Angemeldet wurden damals für Freiham ebenfalls rd. 1.100 qm insgesamt, davon rd. 600 qm Hauptnutzfläche.

Insgesamt entsteht im vorliegenden Fall ohne Berücksichtigung von anvisierten Einsparungen aufgrund anstehender Synergieplanungen ein Gesamtbedarf der MVHS von circa 1.100 Quadratmetern.

#### 2.4 Mögliche Synergien mit den weiteren Einrichtungen im Haus

Das neue Sozialbürgerhaus am Truderinger Bahnhof wird die weitaus meiste Fläche in dem Neubau in Anspruch nehmen. In der Zusammenarbeit wird vermutlich vor allem die referatsübergreifende Vernetzung und die gemeinsame Raumnutzung im Fokus stehen: der Austausch über die sozialen Herausforderungen in der Stadt sowie mögliche Beiträge der Stadtbibliothek und der Volkshochschule zu einer nachhaltigen sozialen Entwicklung. Mit der MVHS sind darüber hinaus zielgruppenspezifische sowie allgemeine Bildungs- und Beratungs- und Orientierungsangebote der Volkshochschule vorstellbar (z.B. bzgl. gesunder Ernährung bei knappem Budget oder zum preisgünstigen Leben in einer teuren Stadt).

Mit dem Alten- und Servicezentrum teilen Volkshochschule wie Stadtbibliothek eine wichtige und wachsende Zielgruppe: Senior\*innen von heute nehmen aktiv am medialen und gesellschaftlichen Leben teil, sie bilden sich weiter, engagieren sich für die Zivilgesellschaft. Sowohl Stadtbibliothek als auch Volkshochschule bieten hierfür ein breites und vielfältiges Angebot.

Mit der Freiwilligen Feuerwehr wiederum ist eine programmatische Zusammenarbeit denkbar, etwa im Schulklassen-Programm der Stadtbibliothek oder in Qualifizierungskursen der Volkshochschule für das Ehrenamt, im Stadtviertelthemenprogramm oder Angeboten der Jungen Volkshochschule.

Unter der Federführung des Kommunalreferats als städtischer Immobiliendienstleister werden nach erfolgter Genehmigung sämtlicher Nutzerbedarfe diese zusammengeführt und größtmögliche Synergien bei der Raumnutzung herausgearbeitet.

### 3. Abstimmungen

Das Kommunalreferat sowie die Stadtkämmerei haben die Vorlage mitgezeichnet.

Die Korreferentin des Kulturreferats, Frau Stadträtin Schönfeld-Knor, und die Verwaltungsbeirätin für die Münchner Stadtbibliothek, Münchner Volkshochschule, Frau Stadträtin Burkhardt, haben Kenntnis von der Vorlage.

## II. Antrag des Referenten:

1. Mit der Errichtung einer Stadtteilbibliothek und eines Stadtteilzentrums der Münchner Volkshochschule im Neubau am Truderinger Bahnhof besteht grundsätzlich Einverständnis.
2. Mit dem vorläufigen Raumprogramm für die Stadtteilbibliothek Trudering besteht grundsätzlich Einverständnis. Dem Flächenbedarf von rd. 2.000 qm wird unter der Voraussetzung zugestimmt, dass größtmögliche Synergien mit den weiteren Nutzer\*innen herausgearbeitet werden.
3. Mit dem vorläufigen Raumprogramm für das Stadtteilzentrum der Münchner Volkshochschule in Trudering besteht grundsätzlich Einverständnis. Dem Flächenbedarf von rd. 1.100 qm wird unter der Voraussetzung zugestimmt, dass größtmögliche Synergien mit den weiteren Nutzer\*innen herausgearbeitet werden.
4. Das Kommunalreferat wird gebeten, die Anforderungen aller künftigen Nutzer\*innen zusammenzuführen, die größtmöglichen Synergien herauszuarbeiten und den Stadtrat mit einem abschließenden Nutzerbedarfs- und Raumprogramm sowie einem Vorschlag zum weiteren Vorgehen zu befassen.
5. Ziffer 4 des Beschlusses unterliegt der Beschlussvollzugskontrolle.

**III. Beschluss:**  
nach Antrag.

Der Stadtrat der Landeshauptstadt München

Die / Der Vorsitzende:

Der Referent:

Ober-/Bürgermeister/-in  
ea. Stadträtin / ea. Stadtrat

Anton Biebl  
Berufsm. Stadtrat

- IV. Abdruck von I., II. und III.  
über D-II-V/SP  
an die Stadtkämmerei  
an das Direktorium – Dokumentationsstelle  
an das Revisionsamt  
mit der Bitte um Kenntnisnahme.

- V. Wv. Kulturreferat (Vollzug)

-----  
Zu V. (Vollzug nach Beschlussfassung):

1. Übereinstimmung vorstehender Ausfertigung mit dem Originalbeschluss wird bestätigt.
2. Abdruck von I. mit V.  
an GL-2  
an das Kommunalreferat  
an die Direktion Münchner Stadtbibliothek  
an die Geschäftsleitung der Münchner Volkshochschule  
an den BA Trudering-Riem  
mit der Bitte um Kenntnisnahme bzw. weitere Veranlassung.

3. Zum Akt

München, den .....  
Kulturreferat